



Connectivity-Konzept <EDAG Soulmate>
Integration der
digitalen Welt in das Fahrzeug

Leichtbau-Konzept <EDAG Soulmate>
Skelettartige Struktur -
bionisches Grundkonzept,
Materialeinsatz nur an Stellen,
wo es für die Struktureigenschaften
unbedingt nötig ist.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2017 IM ÜBERBLICK	4
ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2017	8
DIE EDAG AKTIE	11
KURSVERLAUF	11
KENNZAHLEN ZUR AKTIE	12
KONZERN-HALBJAHRESLAGEBERICHT	13
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	13
Geschäftsmodell	13
Ziele und Strategien	17
WIRTSCHAFTSBERICHT	17
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	17
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS	19
Personalmanagement und -entwicklung	22
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	23
DISCLAIMER	23
VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	24
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	24
KONZERN-BILANZ	26
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	28
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	30
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	32
Allgemeine Angaben	32
Grundlagen und Methoden	33
Veränderungen des Konsolidierungskreises	36
Währungsumrechnung	40
Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)	41
Segmentberichterstattung	42
Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	45
Finanzinstrumente	46
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	54
Ereignisse nach dem Berichtsstichtag	57
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	58
IMPRESSUM	59

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2017 IM ÜBERBLICK

STRATEGISCHE VERSTÄRKUNGEN IN SCHWEDEN UND DEN USA



Die EDAG Gruppe hat mit zwei Akquisitionen ihre strategische Marktpositionierung im schwedischen und im US-amerikanischen Markt entscheidend verstärkt. So hat die EDAG Gruppe am 31. Mai 2017 sämtliche Anteile der HRM Engineering AB, mit Sitz in Göteborg, Schweden übernommen. Damit hat die EDAG Gruppe ihren Zugang zum schwedischen Markt weiter verstärkt, und gleichzeitig ihr Kompetenzspektrum im zukunftssträchtigen Bereich Electrics/Electronics und Softwareentwicklung erweitern können. Die seit den 1980er Jahren in Schweden aktive HRM ist als Engineering-Partner fest in der schwedischen Automobilindustrie etabliert. Rund 120 Mitarbeiter bieten vom Standort Göteborg aus umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Electronics & Softwareentwicklung, Product Engineering und Quality Engineering an. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von rund 14 Mio. EUR.

Der schwedische Markt zeichnet sich durch eine hohe Dynamik in der Entwicklung von Automobilen und Nutzfahrzeugen aus und bietet gute Wachstumsperspektiven. Die neu geschaffene Konstellation ist daher für beide Unternehmen ein wichtiger Schritt, um gemeinsam die gesteckten Wachstumsziele zu erreichen und die gute Positionierung weiter auszubauen.

Im gleichen Zug wurde die Marktpräsenz im US-amerikanischen Markt durch die Übernahme der CKGP/PW & Associates Inc., ansässig in Troy, Michigan, USA Anfang Juli weiter ausgebaut. Mit der Akquisition wurde ein weiterer Schritt vollzogen, um EDAG als Generalplaner für die weltweite Entwicklung von Produktionsanlagen im Automotive Segment weiter zu etablieren. Die langjährig im US-Markt aktive CKGP/PW & Associates Inc. ist als Engineering-Partner für Produktionsanlagen fest bei den nordamerikanischen Automobil-

herstellern etabliert. Über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Fördertechnik/Lackierplanung, Fertigung/Verfahrenstechnik sowie Fabrik-/Bau-/Material- und Logistikplanung an. Mit der neuen Allianz wird das in

Europa bereits etablierte EDAG-Erfolgsmodell, Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung aus einer Hand anbieten zu können, auf den US-amerikanischen Markt übertragen.

WALTER DE SILVA UND EDAG STARTEN IHRE ZUSAMMENARBEIT FÜR DAS STYLING VON MOBILITÄTS- UND FAHRZEUGKONZEPTEN

Der renommierte Automobildesigner Walter de Silva zeichnet seit Mai 2017 als Chef Designer und Berater bei EDAG in Barcelona für den Bereich Styling und Entwicklung von Modell- und Markenstrategien exklusiv verantwortlich. De Silva war zuletzt als Design-Chef der Volkswagen Gruppe tätig und bringt nach seiner 18-monatigen

Branchenabstinenz seine Expertise in zukunftsweisende Fahrzeugentwicklungsprojekte für die EDAG Gruppe ein. In einem ersten Projekt ist er für das Styling einer E-Fahrzeugflotte für einen großen chinesischen OEM eingebunden.



Von links nach rechts: Walter de Silva, Barbara Kersten (Geschäftsführerin EDAG Spanien), Jaime Lozoya (Geschäftsführer EDAG Spanien)

Die spanische Tochtergesellschaft der EDAG in Barcelona zählt mit über 560 Designern, Entwicklungsingenieuren und Technikern zu den größten Auslandsdependancen der EDAG Gruppe. Neben klassischen Konstruktions- und Simulationsdienstleistungen verfügt der Standort über das größte Styling Center der EDAG Gruppe mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Leistungsangebot im Fahrzeugdesign umfasst die Gestaltung des Ex- und Interieurs, über das sogenannte „Color & Trim“ bis zum „User Interface Design“ sowie die Visualisierung und Simulation neuer HMI¹ Konzepte.

¹Human-Machine Interface

APRIL

MAI

JUNI

DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 1. HALBJAHR 2017 IM ÜBERBLICK

EDAG PS GEWINNT DEN AEE INNOVATION AWARD



Rainer Wittich (Geschäftsführer EDAG PS)

Im Rahmen der AUTOMOTIVE ENGINEERING EXPO (kurz: „AEE“) in Nürnberg setzte sich die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: „EDAG PS“) gegenüber 15 innovativen Wettbewerbsbeiträgen rund um das Thema „Prozesskette Karosseriebau“ durch und gewann den ersten Platz des AEE Innovation Award. Die EDAG PS zeigte auf der AEE ein medienloses Greifsystem für Karosserieeinzelteile. Das additiv mittels 3D-Druck hergestellte System wird nur durch den Roboter ver- und entriegelt. Die Vorteile: hohe Nachhaltigkeit durch energieloses Arbeiten, weitere Medien und deren Kom-

ponenten wie Wegeventile, Initiatoren oder Kabel fallen weg. Hinzu kommen eine einfache Montage und der mühelose Austausch von Komponenten nach einem Crash. Durch standardisierte Baugruppen

wird die Lagerhaltung minimiert und der Nachdruck von speziellen Teilen erfolgt nach Bedarf, wodurch Kosten im Lifecycle eingespart werden können.



Die stolzen Gewinner des ersten AEE Innovation Award 2017



„Sieger“ des Awards: Der Medienlose Greifer der EDAG PS

APRIL

MAI

JUNI

ECKDATEN UND ERLÄUTERUNGEN DER EDAG GRUPPE ZUM 30. JUNI 2017

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016	01.04.2017 – 30.06.2017	01.04.2016 – 30.06.2016
Vehicle Engineering	222,3	229,5	111,9	113,2
Production Solutions	58,4	60,1	29,2	31,3
Electrics/Electronics	75,2	77,6	34,8	37,6
Konsolidierung / Others	- 4,5	- 4,5	- 2,7	- 2,0
Summe Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	351,4	362,6	173,3	180,0
Veränderung Kerngeschäft:				
Vehicle Engineering	-3,1%	1,7%	-1,1%	-1,3%
Production Solutions	-2,8%	3,2%	-6,6%	2,5%
Electrics/Electronics	-3,1%	1,2%	-7,3%	-1,5%
Veränderung Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-3,0%	2,0%	-3,7%	-0,3%
Vehicle Engineering	8,8	15,1	1,9	6,3
Production Solutions	3,4	6,0	1,4	3,4
Electrics/Electronics	1,9	1,6	0,2	0,0
Others	-	- 0,2	-	- 0,1
Adjusted EBIT	14,2	22,5	3,5	9,6
Vehicle Engineering	4,0%	6,6%	1,7%	5,6%
Production Solutions	5,9%	10,0%	4,9%	11,0%
Electrics/Electronics	2,6%	2,1%	0,5%	0,0%
Adjusted EBIT-Marge	4,0%	6,2%	2,0%	5,4%
Gewinn oder Verlust	5,8	9,5	0,7	3,5
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,23	0,38	0,03	0,14

(in Mio. EUR oder %)	30.06.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	189,5	186,8
Net Working Capital	113,7	99,6
Netto-Finanzverschuldung	- 131,0	- 98,1
Rückstellungen	- 39,8	- 39,6
Zur Veräußerung verfügbar	8,3	4,1
Eigenkapital	140,7	152,8
Bilanzsumme zum Stichtag	452,0	430,4
Eigenkapitalquote	31,1%	35,5%
Netto-Finanzverschuldung / Eigenkapital	93,1%	64,2%

(in Mio. EUR oder %)	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016	01.04.2017 – 30.06.2017	01.04.2016 – 30.06.2016
Operating Cash-Flow	4,7	- 9,0	- 13,3	- 13,0
Investing Cash-Flow	- 14,5	- 16,5	- 11,6	- 8,9
Free Cash-Flow	- 9,7	- 25,5	- 24,9	- 21,9
Financing Cash-Flow	13,3	- 21,3	15,8	- 19,9
Adjusted Cash Conversion Rate ¹	64,0%	48,9%	33,9%	35,8%
Bruttoinvestitionen	8,9	16,8	5,8	9,7
Bruttoinvestitionen/Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2,5%	4,6%	3,4%	5,4%

¹ Die Kennzahl "Adjusted Cash Conversion Rate" ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich den Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

	30.06.2017	31.12.2016
Mitarbeiter zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.178	8.270
Auszubildende in %	6,1%	6,9%

Zum ersten Halbjahr 2017 blieb die Gesamtleistung mit 351,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von 362,6 Mio. EUR. Die Budgets für Forschung und Entwicklung bei den OEMs befinden sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Allerdings finden vor dem Hintergrund des Wandels in der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität, autonomes Fahren und Konnektivität Neuallokationen von Budgets statt. In dieser Phase der Neuausrichtungen kommt es deshalb zu verzögerten Auftragsvergaben und erhöhtem Preisdruck am Markt. Insofern gestaltete sich das Marktumfeld der EDAG Gruppe im laufenden Geschäftsjahr 2017 weiterhin herausfordernd.

Das im Wesentlichen um die Effekte aus der Kaufpreisallokation bereinigte EBIT (adjusted EBIT) lag bei 14,2 Mio. EUR und damit unter dem Vorjahreswert von 22,5 Mio. EUR. Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren neben einer niedrigeren Produktivität und Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt auch erhöhte Abfindungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum und deutlich erhöhte Anlaufkosten mehrerer Projekte bei EDAG Mexico. Das unbereinigte EBIT lag bei 11,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 18,7 Mio. EUR.

Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. Juni 2017 8.178 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Der Abbau spiegelt die Neuausrichtung der Personalstruktur im Hinblick auf künftige Anforderungen der Kunden wider.

Die Bruttoinvestitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im abgelaufenen ersten Halbjahr auf 8,9 Mio. EUR und lagen damit wesentlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (16,8 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Berichtsstichtag 31,1 Prozent (31.12.2016: 35,5 Prozent).

Mit 131,0 Mio. EUR befindet sich die Netto-Finanzverschuldung unter dem Niveau vom 30. Juni 2016 mit 143,1 Mio. EUR aber deutlich über dem Niveau vom 31. Dezember 2016 mit 98,1 Mio. EUR. Die Gründe liegen zum einen in einem höheren Trade Working Capital und zum anderen in der Dividendenausschüttung in Höhe von 18,8 Mio. EUR sowie dem Zahlungsmittelabfluss von 5,9 Mio. EUR für die Akquisition der HRM Engineering AB, Schweden.

DIE EDAG AKTIE

Der DAX startete am 2. Januar 2017 mit 11.426 Punkten in das Geschäftsjahr 2017. Dies war zugleich der Tiefststand im Berichtszeitraum. In der Folge stieg der DAX bis auf 12.889 Punkte am 19. Juni. Der Schlusskurs am 30. Juni lag bei 12.325 Punkten. Im ersten Halbjahr 2017 bewegte sich der STOXX Automobiles & Parts Index zwischen 537 und 586 Punkten.

1 Kursverlauf

Die EDAG Aktie hat sich im ersten Halbjahr 2017 positiv entwickelt. Der Eröffnungskurs im XETRA-Handel betrug am 2. Januar 2017 15,70 EUR. Im folgenden Zeitraum gab der Kurs zunächst etwas nach und erreichte am 15. März mit 14,29 EUR seinen Tiefstwert im Berichtszeitraum. Bis zum 30. Juni konnte sich der Kurs sukzessive erholen und die Aktie schloss mit 16,79 EUR. Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen pro Tag belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 14.956 Stück.



Quelle: Comdirect

2 Kennzahlen zur Aktie

	01.01.2017 – 30.06.2017
Kurse und Handelsvolumen	
Kurs am 30. Juni (EUR) ²	16,79
Höchster Kurs (EUR) ²	16,95
Niedrigster Kurs (EUR) ²	14,29
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) ³	14.956
Marktkapitalisierung am 30. Juni (Mio. EUR)	419,75

Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele zur EDAG-Aktie, der aktuelle Aktienkurs sowie der Finanzkalender ist auf unserer Homepage unter <http://ir.edag.com> verfügbar.

² Schlusskurs im Xetra-Handel

³ Im Xetra-Handel

KONZERN- HALBJAHRESLAGEBERICHT

1 Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Drei Segmente

Die EDAG Gruppe mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz), ist einer der größten unabhängigen Engineering Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Das spezielle Know-how liegt insbesondere bei der größten Tochtergesellschaft, der EDAG Engineering GmbH, in der Gesamtfahrzeug- und Modulentwicklung, in der Beratung und Unterstützung der Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Darüber hinaus verfügt unsere Tochtergesellschaft BFFT Gesellschaft für Fahrzeugtechnik mbH über ein spezielles Fachwissen im Bereich der Elektrik- und Elektronikentwicklung. Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG kann eine besondere Expertise bei der Entwicklung von Produktionsanlagen und deren Umsetzung vorweisen.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Weltweit existiert ein stark verzahntes Netzwerk aus rund 60 Standorten, um bei den Kunden vor Ort präsent zu sein.

Darstellung des Segments Vehicle Engineering

Das Segment „Vehicle Engineering“ beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-,

Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Die vollständige funktionale Integration und die Fahrzeugabsicherung decken wir im Fachbereich **Vehicle Integration** ab. Hier erfolgt die frühzeitige Absicherung von Produkten und ihren Eigenschaften mittels der computergestützten Entwicklung, der CAE. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Für die Serienreife wird in unseren zertifizierten Prüflaboren an Test- und Versuchseinrichtungen die Absicherung der Funktionalität und die Lebensdauertauglichkeit geprüft. Dies umfasst die Untersuchung von Einzelkomponenten, Modulen, Motoren und Getrieben bis hin zum Gesamtfahrzeug. Im Bereich **Design Concepts** bieten wir das komplette Leistungsspektrum rund um die Themen Styling, Ideation und Formfindung an und können in unseren Designstudios sowohl den virtuellen Design-Absicherungsprozess als auch physische Modelle für alle Phasen der Fahrzeugentwicklung realisieren. Im angebundenen Versuchs- und Fahrzeugbau (VFB) erstellen wir komplette Erprobungsfahrzeuge sowie Teilaufbauten und Karosserien zur physischen Validierung dieser Module und Systeme. Die Entwicklung und Fertigung individueller Fahrzeug-Sonderumbauten rundet das Leistungsportfolio dieses Bereichs ab. Dazu gehört auch der Aufbau von Classic-Cars inklusive der Sonderanfertigung von Ersatzteilen. Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie große bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Der Bereich **Product Quality & Care** bietet Unterstützung in Beratung und Betreuung für Qualitätsthemen sowie Dienstleistungen, die das Produkt erklären und eine effektive Nutzung ermöglichen.

Darstellung des Segments Production Solutions

Das Segment „Production Solutions“ – operativ durch die eigenständig agierende EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG (kurz: EDAG PS), deren internationale Tochtergesellschaften und Profitcenter dargestellt – übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an 18 deutschen sowie an den internationalen Standorten Südkorea, Indien, Tschechien, Russland, Ungarn, Brasilien, Mexiko und China Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten.

Im Bereich **Konzeptengineering** bietet Production Solutions ihren Kunden den integralen Ansatz der Prozessplanung. Das bedeutet, dass Production Solutions Unternehmen in der Fabrik- und Produktionsplanung unterstützt – sowohl bei der Umsetzung neuer Pläne als auch beim Umbau, der Erweiterung oder der Optimierung bestehender Systeme im laufenden Betrieb. Durch die Begleitung von der Konzeptplanung bis hin zur Erstellung detaillierter Produktspezifikationen können alle für den Produktionsprozess erforderlichen Schritte abgedeckt und Schnittstellen zu unter anderem Medien, Gebäuden und Logistik optimal gestaltet werden. Production Solutions arbeitet im Rahmen des „Simultaneous Engineering“ integrativ mit den Fachbereichen Produktentwicklung, Anlagenplanung, Fertigungssimulation und Anlagenbau zusammen, um alle Projektschnittstellen optimal zu gestalten.

Im Bereich **Realisierungsengineering** stellt Production Solutions die funktionalen Anforderungen von Rohbauanlagen von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sicher. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieure von Production Solutions realistische 3D-Simulationszellen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht Production Solutions die systematische Optimierung von Produktionsprozessen. Production Solutions ist dadurch in der Lage, optimale Produktionskonzepte für Kunden zu entwickeln.

Das Leistungsportfolio von Production Solutions wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „**Feysinn**“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Maßgeschneiderte Schulungsangebote runden das Portfolio ab.

Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsspektrum des Segments „Electrics/Electronics“ umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz- und Sicherheitsfunktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung und Integration von Systemen in den Bereichen Elektromobilität und Stromverteilung. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Bereichen mit folgenden Kompetenzschwerpunkten:

Der Bereich **E/E Vehicle Engineering** verantwortet die Funktionsentwicklung im Rahmen von Gesamtfahrzeug- bzw. Derivate-Projekten. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der

Konzeptphase bis hin zur Serienbetreuung. Weitere Leistungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer elektronischer Architekturen sowie Freigabe-, Entwurfs- und Steuerungstätigkeiten in der Entwicklung bzw. der Integration von physischen Bordnetzen. Alternative Antriebe, wie zum Beispiel elektrische oder hybride Antriebe, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die EE-Architektur und das Bordnetz. Der Bereich E/E Vehicle Engineering beschäftigt sich in zunehmenden Maße mit diesen Trendthemen.

Im Bereich **E/E Systems Engineering** erfolgt die Ausarbeitung und Definition von Anforderungen an elektrische und elektronische Systeme. Hinzu kommt die Integration mehrerer Systembestandteile (Steuereinheit, Sensoren, Aktoren) zu einem Gesamtsystem sowie die anschließende Validierung des Systems hinsichtlich Funktion, Vernetzung und Diagnose. Weitere Kompetenz ist die physische und funktionale Integration von E/E-Systemen in Fahrzeuge und ihre anschließende Absicherung durch entsprechende Testverfahren. Durch den Trend zum teil- bis hochautomatisierten Fahren wird der Bereich der Fahrerassistenzsysteme überproportional ausgebaut.

E/E Embedded Systems entwickelt und validiert Hard- und Software für elektronische Steuergeräte von der Konzeptionierung über Musteraufbau und Inbetriebnahme bis hin zur serienreifen Entwicklung. Dabei übernimmt EDAG die Verantwortung über sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Im Rahmen der aus den Megatrends abgeleiteten strategischen Domänen ist dieser Bereich zunehmend in den neuesten Themen wie dem autonomen Fahren, HMI/Infotainment und Elektrifizierung involviert. Die Kompetenz erstreckt sich von der funktionellen Elektronikentwicklung über die Kenntnis von spezifischen Themen wie AUTOSAR oder Funktionale Sicherheit nach der ISO 26262 bis hin zum Know-how rund um die Sicherstellung der Entwicklungsqualität nach den Anforderungen unserer Kunden.

E/E Car-IT vertreibt eigenentwickelte Dienste und Software für die vernetzte Mobilitätsindustrie. Ebenfalls gehören zum Leistungsspektrum Entwicklungs- und Standardisierungsdienstleistungen sowie die Beratung von Fahrzeugherstellern, Systemlieferanten und IT-Unternehmen im Bereich der Vernetzung. Unter der Marke trive.me entwickelt EDAG innovative Softwarelösungen und Produkte für die vernetzte Mobilität von morgen und bietet dieses Know-how im Umfeld der digitalen Transformation am Markt an.

1.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgen wir das übergeordnete Ziel, den EDAG Unternehmenswert (Marktwert des Eigenkapitals) nachhaltig, d.h. über einzelne Branchenzyklen hinweg zu steigern. Dies soll erreicht werden durch eine Strategie, welche sich aus folgenden vier zentralen Handlungsfeldern mit jeweils eigenen operationalisierbaren Zielen zusammensetzt:

- Wachstum durch Vertiefung und Erweiterung der Aufgabengebiete sowie des Kundenportfolios
- Begeisterung unserer Kunden durch technologisches Know how und Innovationsfähigkeit
- Attraktivität als Arbeitgeber
- Profitabilität durch professionelles Projekt- und Ressourcenmanagement

Für eine ausführliche Darstellung der genannten Ziele verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Zwischen diesen Handlungsfeldern und ihren Zielen bestehen Interdependenzen, weshalb wir alle Maßnahmen parallel angehen und die Ziele zeitgleich verfolgen. Strategie verstehen wir zudem als einen kontinuierlichen Prozess, weshalb wir gesetzte Ziele vor sich ändernden Rahmenparametern immer wieder kritisch hinterfragen und gegebenenfalls adjustieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im zurückliegenden Jahr 2016 ist die Weltwirtschaft laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1 Prozent gestiegen. Die im April prognostizierte Wachstumssteigerung der Weltwirtschaft von 3,5 Prozent für das Jahr 2017 und 3,6 Prozent für das Jahr 2018 wurde vom IWF im Juli bestätigt. Für die USA schraubte der Fonds seine Erwartungen dagegen zurück. Grund dafür ist die Einschätzung, dass die Entwicklung von Staatsausgaben und Steuereinnahmen in den Vereinigten Staaten derzeit "unsicher" sei, da insbesondere die Details der angekündigten Steuerreformen und höheren Investitionen in die Infrastruktur noch unklar sind. Für 2017 und 2018 wird beim IWF nun ein US-Wirtschaftswachstum von

jeweils 2,1 Prozent erwartet. Im April war er von 2,3 bzw. 2,5 Prozent ausgegangen.

Für Deutschland sehen die Konjunktexperten des IWF in diesem und im kommenden Jahr ein etwas geringeres Wachstum als im Schnitt der gesamten Eurozone. Deutschland kann laut aktueller Prognose 2017 mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,8 Prozent und 2018 dann um weitere 1,6 Prozent rechnen. Das sind 0,2 und 0,1 Prozentpunkte mehr als noch in der Aprilprognose angenommen. Für alle Euroländer setzt der IWF mit 1,9 (2017) und 1,7 (2018) Prozent sogar höhere Raten an.

In China wird in 2017 mit der gleichen Wachstumsrate (6,7 Prozent) wie im Vorjahr gerechnet. Für 2018 sieht der IWF eine moderate Abschwächung des Wachstums auf dann 6,4 Prozent.

Die Prognose der Rohölpreise für 2017 wurde vom IWF aufgrund hoher Lagerbestände in den USA gesenkt. Ausgehend von einem Durchschnittspreis in 2016 von 42,8 USD pro Barrel prognostiziert man für 2017 51,9 USD und für 2018 52 USD pro Barrel.

Entwicklung der Automobilindustrie

Für das Jahr 2017 wird laut VDA mit einer Wachstumsrate von rund 3 Prozent bei verkauften Neuwagen gerechnet. Für eine ausführliche Darstellung der Prognose 2017 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Im Juni 2017 sind die Neuzulassungen laut VDA in Europa (EU28 + EFTA) um 2,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Kumuliert für das 1. Halbjahr 2017 bedeutet das einen Anstieg von 4,6 Prozent. Italien erreichte mit einem Plus von 8,9 Prozent im 1. Halbjahr den Spitzenwert. In Großbritannien sind die Neuzulassungen hingegen um 1,3 Prozentpunkte rückläufig. Deutschland hält sich mit einem Plus von 3,1 Prozent stabil, wobei auffallend ist, dass die mit Diesel betriebenen Fahrzeugneuzulassungen mit 9 Prozent rückläufig sind, die Neuzulassungen von E-Fahrzeugen hingegen eine Steigerungsrate von 113 Prozent aufweisen.

In den USA sind die Neuwagenverkäufe in den ersten sechs Monaten um 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. In China gab es einen Anstieg um 2,7 Prozent. Die Steigerungsrate des 1. Quartals von 6 Prozent konnte in China - durch die schwachen Monate April und Mai mit jeweils -2 Prozent - nicht gehalten werden. In Russland konnten die starken Werte des Monats März auch im 2. Quartal bestätigt werden, sodass letztendlich ein Wachstum im 1. Halbjahr von 6,9 Prozent verzeichnet werden konnte.

Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL) entwickelt sich durch die schnell fortschreitende technologische Entwicklung des Fahrzeugs (z.B. Fahrassistenzsysteme, autonomes Fahren, Digitalisierung und Elektromobilität) weiterhin positiv. Eine solche Entwicklung kann für den EDL-Markt Chancen wie auch Risiken mit sich bringen. Das von den Automobil-OEMs und deren Zulieferern extern platzierte Volumen an EDL wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Für eine ausführliche Darstellung der prognostizierten Wachstumsraten des EDL-Marktes verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Gruppe nach IFRS

Ertragslage

Entwicklung der EDAG Gruppe

Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2017 auf 361,3 Mio. EUR verglichen mit 318,9 Mio. EUR per 31. Dezember 2016. Im abgelaufenen Halbjahr konnte die EDAG Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 381,5 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 409,9 Mio. EUR einer Reduzierung von 28,4 Mio. EUR entspricht.

Die Gesamtleistung reduzierte sich um 11,2 Mio. EUR auf 351,4 Mio. EUR bzw. um 3,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (HJ 1 2016: 362,6 Mio. EUR). Maßgeblich hierfür ist ein niedrigerer Personalbestand und Preisdruck bei den deutschen OEMs sowie ein nicht zufriedenstellendes internationales Geschäft.

Das EBIT im Berichtshalbjahr sank im Vergleich zum Vorjahr (HJ 1 2016: 18,7 Mio. EUR) um 7,0 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR. Damit wurde eine EBIT-Marge von 3,3 Prozent erreicht (HJ 1 2016: 5,2 Prozent). Maßgebliche Gründe für die Ergebnisabweichung im Vergleich zur Vorjahresperiode waren neben einer niedrigeren Produktivität durch verzögerte Auftragsvergaben und Preisdruck im Engineering-Dienstleistungsmarkt auch erhöhte Abfindungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum und deutlich erhöhte Anlaufkosten mehrerer Projekte bei EDAG Mexico.

Im Wesentlichen bereinigt um die im Berichtszeitraum 2017 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen der vorangegangenen Geschäftsjahre, betrug das adjusted EBIT 14,2 Mio. EUR (HJ 1 2016: 22,5 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 4,0 Prozent entspricht (HJ 1 2016: 6,2 Prozent).

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen reduzierte sich um 11,0 Prozent auf 41,6 Mio. EUR. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote in Höhe von 11,8 Prozent liegt damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (HJ 1 2016: 12,9 Prozent). Wesentlich für den Effekt war ein geringeres Volumen beim Zukauf von Engineering-Dienstleistungen. Der Anteil des Dienstleistungszukaufs an der Gesamtleistung ist mit 7,0 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (8,5 Prozent). Die Materialzukaufquote bewegt sich mit 4,8 Prozent annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums mit 4,4 Prozent.

Der Personalaufwand der EDAG Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,0 Mio. EUR oder 1,3 Prozent auf 238,9 Mio. EUR. Der Personalbestand inklusive Auszubildende betrug zum 30. Juni 2017 8.178 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Die Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung stieg mit 68,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (HJ 1 2016: 65,1 Prozent) deutlich an. Die Gründe des Anstiegs sind aufgrund der geänderten Marktbedingungen eine niedrigere Produktivität, eine erhöhte Mitarbeiterkapazität für das Erbringen einer vergleichbaren Leistung sowie erhöhte Abfindungsaufwendungen.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 13,2 Mio. EUR (HJ 1 2016: 13,8 Mio. EUR). Die Quote für sonstige betriebliche Aufwendungen war in Bezug zur Gesamtleistung mit 15,3 Prozent auf Vorjahresniveau (HJ 1 2016: 15,3 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug für das abgelaufene Halbjahr 2017 -2,9 Mio. EUR (HJ 1 2016: -4,3 Mio. EUR) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,4 Mio. EUR. Wesentlicher Effekt ist der geringere Zinsaufwand durch die Darlehenstilgung an die ATON Group Finance GmbH in Höhe von 46 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016.

Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“

Der Auftragseingang lag im ersten Halbjahr 2017 mit einem Wert von 246,2 Mio. EUR um 5,0 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (HJ 1 2016: 259,1 Mio. EUR). Die Gesamtleistung reduzierte sich auf 222,3 Mio. EUR bzw. um 3,1 Prozent (HJ 1 2016: 229,5 Mio. EUR). Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im abgelaufenen Halbjahr ein EBIT von 7,1 Mio. EUR (HJ 1 2016: 12,6 Mio. EUR) erreicht. Die EBIT-Marge betrug 3,2 Prozent (HJ 1 2016: 5,5 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 4,0 Prozent (HJ 1 2016: 6,6 Prozent). Die Ergebnisabweichung zum Vorjahreszeitraum erklärt sich neben dem allgemein schwierigen EDL-Marktumfeld insbesondere durch einen Projektmarginrückgang in einzelnen Fachbereichen, Personalstrukturmaßnahmen und erhöhte Anlaufkosten bei EDAG Mexico im Bereich Labor/Testing und Body Engineering.

Entwicklung des Segments „Production Solutions“

In diesem Segment lag der Auftragseingang mit 71,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (HJ 1 2016: 73,1 Mio. EUR), was einer Reduzierung von 2,4 Prozent entspricht. Die Gesamtleistung reduzierte sich leicht auf 58,4 Mio. EUR (HJ 1 2016: 60,1 Mio. EUR) bzw. um 2,8 Prozent. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Production Solutions im abgelaufenen Halbjahr ein EBIT von 3,3 Mio. EUR (HJ 1 2016: 5,8 Mio. EUR) erwirtschaftet. In diesem Segment, insbesondere im Fachbereich Realisierungsengineering, ist ein Preisdruck im Markt zu spüren, jedoch ist die Auslastung weiterhin auf gutem Niveau. Der Fachbereich Feynsinn entwickelt sich dagegen positiv. Nichtsdestotrotz liegt die adjusted EBIT-Marge mit 5,9 Prozent unter dem Vorjahreswert (HJ 1 2016: 10,0 Prozent).

Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“

Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum (HJ 1 2016: 86,3 Mio. EUR) um 13,5 Mio. EUR auf 72,8 Mio. EUR. Die Gesamtleistung reduzierte sich leicht um 2,4 Mio. EUR bzw. 3,1 Prozent auf 75,2 Mio. EUR (HJ 1 2016: 77,6 Mio. EUR). Das EBIT betrug 1,1 Mio. EUR (HJ 1 2016: 0,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge lag bei 1,5 Prozent (HJ 1 2016: 1,0 Prozent). Ohne die Effekte aus der Kaufpreisallokation ergibt sich eine adjusted EBIT-Marge von 2,6 Prozent (HJ 1 2016: 2,1 Prozent). Die unter „Entwicklung der EDAG Gruppe“ beschriebenen negativen Effekte auf die EBIT-Marge wirkten sich auch in diesem Segment aus. Die Neuausrichtung des Segmentes auf zukünftige Geschäftsfelder führte zu einem Mehraufwand an zusätzlichen Personalmaßnahmen und dem Aufbau neuer Kompetenzen. Verzögerte und reduzierte Umfänge bei der Vergabe neuer Beauftragungen als auch Kürzungen von laufenden Beauftragungen bei einem der Hauptkunden hatten negative Auswirkungen auf die Produktivität.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 21,6 Mio. EUR auf 452,0 Mio. EUR. Der Verringerung der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um 28,6 Mio. EUR stand ein Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 38,5 Mio. EUR gegenüber. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich um 2,7 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR. Weiterhin erhöhten sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte um 4,2 Mio. EUR im Wesentlichen durch den Erwerb eines bebauten Grundstücks mit konkreter Weiterveräußerungsabsicht.

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital um 12,0 Mio. EUR auf 140,7 Mio. EUR und liegt bei einer Quote von 31,1 Prozent (31.12.2016: 35,5 Prozent). Maßgeblich für die

Reduzierung ist die getätigte Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 18,8 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich vor allem der laufende Gewinn in Höhe von 5,9 Mio. EUR sowie eine Erhöhung der ergebnisneutral erfassten Gewinne/Verluste, resultierend aus einer Erhöhung des Rechnungszinssatzes, um 1,4 Mio. EUR aus.

Das langfristige Fremdkapital ist mit 126,3 Mio. EUR unverändert zum 31. Dezember 2016. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 33,7 Mio. EUR auf 185,0 Mio. EUR. Maßgeblich war ein Aufbau an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 36,0 Mio. EUR auf nunmehr 65,2 Mio. EUR, der durch eine höhere Kapitalbindung im Trade Working Capital, die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner sowie den Zahlungsmittelabfluss aus der Akquisition der HRM Engineering AB, Schweden, begründet ist.

Zum ersten Halbjahr 2017 betrug der operative Cash-Flow 4,7 Mio. EUR (HJ 1 2016: -9,0 Mio. EUR). Die positive Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Effekt in der Kapitalbindung im Trade Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Bruttoinvestitionen lagen im Berichtszeitraum mit 8,9 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (HJ 1 2016: 16,8 Mio. EUR). Das Bestellobligo in der EDAG Gruppe ist mit 2,7 Mio. EUR zum Berichtsstichtag dementsprechend auf einem vergleichsweise hohen Niveau (30.06.2016: 1,9 Mio. EUR). Im Verhältnis zur Gesamtleistung lagen die Bruttoinvestitionen damit bei 2,5 Prozent (HJ 1 2016: 4,6 Prozent).

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 61,8 Mio. EUR. Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Gruppe insgesamt als gut. Mit einer Eigenkapitalquote von 31,1 Prozent steht das Unternehmen auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im ersten Halbjahr jederzeit nachkommen.

2.3 Personalmanagement und -entwicklung

Der Erfolg der EDAG Gruppe als einer der führenden Engineering-Dienstleister der Automobilbranche ist untrennbar mit der Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Hinter dem umfangreichen Leistungsportfolio des Unternehmens stehen Menschen mit unterschiedlichsten Berufsbildern und Qualifikationen. Daneben wird die EDAG Gruppe durch das besondere Engagement und die Einstellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. EDAG hat in der 48-jährigen Firmengeschichte stets darauf

geachtet, jungen sowie erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante und anspruchsvolle Tätigkeiten und Projekte zu bieten sowie die Möglichkeit und den notwendigen Freiraum für eigenverantwortliches Handeln und Entscheiden zu geben. Danach richtet die EDAG Gruppe das Personalmanagement sowie die Personalentwicklung aus. Für eine ausführliche Darstellung des Personalmanagements und der Personalentwicklung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Am 30. Juni 2017 beschäftigte die EDAG Gruppe 8.178 Mitarbeiter (31.12.2016: 8.270 Mitarbeiter). Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum 2017 auf 238,9 Mio. EUR (HJ 1 2016: 236,0 Mio. EUR).

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2016 dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Für eine ausführliche Darstellung des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016.

Unter der Annahme, dass sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen positiv entwickeln, die Hersteller ihre Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau halten bzw. ausbauen und Entwicklungsleistungen weiterhin extern vergeben sowie qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht die EDAG Gruppe von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Im ersten Halbjahr war die Nachfrage nach Engineering Dienstleistungen noch zurückhaltend. Für das Jahr 2017 sieht das Management der EDAG weiterhin Chancen zu einer Umsatzsteigerung von bis zu 5 Prozent, wobei wir den Anstieg in den Segmenten nahezu als identisch ansehen. Beim adjusted EBIT rechnen wir mit einer Marge von rund 4 bis 6 Prozent. Dabei wird das Segment VE im Rahmen dieser Bandbreite erwartet, während das Segment PS leicht darüber und das Segment EE leicht darunter agieren wird. Aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage im ersten Halbjahr gehen wir davon aus, dass die Investitionen unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Durch die weiterhin solide Ertragslage gehen wir auch zukünftig von einer positiven Entwicklung der Finanzlage aus.

4 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016	01.04.2017 – 30.06.2017	01.04.2016 – 30.06.2016
Gewinn oder Verlust				
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	351.428	362.605	173.308	180.024
Umsatzerlöse	351.390	362.680	173.281	180.029
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	38	- 75	27	- 5
Sonstige Erträge	7.757	8.230	4.079	4.561
Materialaufwand	- 41.640	- 46.769	- 22.521	- 22.672
Rohertag	317.545	324.066	154.866	161.913
Personalaufwand	- 238.942	- 235.954	- 117.672	- 118.076
Abschreibungen	- 13.210	- 13.801	- 6.684	- 7.134
Sonstige Aufwendungen	- 53.726	- 55.625	- 28.171	- 28.839
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11.667	18.686	2.339	7.864
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	289	- 41	306	- 21
Finanzierungserträge	232	268	116	136
Finanzierungsaufwendungen	- 3.397	- 4.525	- 1.701	- 2.307
Finanzergebnis	- 2.876	- 4.298	- 1.279	- 2.192
Ergebnis vor Steuern	8.791	14.388	1.060	5.672
Ertragsteuern	- 2.930	- 4.859	- 355	- 2.116
Gewinn oder Verlust	5.861	9.529	705	3.556

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016	01.04.2017 – 30.06.2017	01.04.2016 – 30.06.2016
Gewinn oder Verlust	5.861	9.529	705	3.556
Sonstiges Ergebnis				
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	- 7	- 4	- 10	- 6
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2	1	3	2
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen	- 525	298	- 885	374
Summe reklassifizierbare Gewinne/Verluste	- 530	295	- 892	370
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	1.939	- 5.634	933	- 3.748
Latente Steuern auf leistungsorientierte Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen	- 575	1.775	- 277	1.209
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern	19	- 52	13	- 32
Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1.383	- 3.911	669	- 2.571
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern	1.426	- 5.392	51	- 3.412
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	- 573	1.776	- 274	1.211
Summe sonstiges Ergebnis	853	- 3.616	- 223	- 2.201
Gesamtergebnis	6.714	5.913	482	1.355
Von dem Gewinn oder Verlust entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.843	9.503	696	3.542
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	18	26	9	14
Von dem Gesamtergebnis entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	6.696	5.887	473	1.341
Minderheitsanteile (Non-Controlling Interest)	18	26	9	14
Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert/unverwässert in EUR]				
Ergebnis je Aktie	0,23	0,38	0,03	0,14

2 Konzern-Bilanz

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwert	70.062	64.521
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	32.109	35.053
Sachanlagen	71.463	71.648
Finanzanlagen	168	158
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15.743	15.434
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	929	902
Latente Steueransprüche	2.269	1.109
Langfristiges Vermögen	192.743	188.825
Vorräte	2.914	1.919
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	125.352	86.881
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	98.679	127.309
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54	61
Ertragsteuererstattungsansprüche	2.188	2.298
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.811	19.067
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	8.288	4.056
Kurzfristiges Vermögen	259.286	241.591
Aktiva	452.029	430.416

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	920	920
Kapitalrücklage	40.000	40.000
Gewinnrücklagen	110.468	123.374
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten	- 8.576	- 9.954
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 2.101	- 1.577
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	140.711	152.763
Nicht beherrschende Anteile	19	1
Eigenkapital	140.730	152.764
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.438	27.038
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.978	3.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	87.687	88.080
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	981	-
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.460	1.460
Latente Steuerschulden	6.724	6.691
Langfristiges Fremdkapital	126.268	126.299
Kurzfristige Rückstellungen	10.341	9.485
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65.195	29.190
Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	30.861	29.689
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	73.291	76.017
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.343	6.972
Kurzfristiges Fremdkapital	185.031	151.353
Passiva	452.029	430.416

3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016
Gewinn oder Verlust	5.861	9.529
+ Aufwendungen aus Ertragsteuern	2.930	4.859
- Gezahlte Ertragsteuern	- 6.430	- 8.564
+ Finanzergebnis	2.876	4.298
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	209	500
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.210	13.801
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.161	- 5.126
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	- 555	6.190
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	252
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 1.001	- 183
-/+ Zunahme/Abnahme der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10.567	- 22.215
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1.072	- 570
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 4.046	- 11.778
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow	4.723	- 9.007
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	424	873
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 7.603	- 14.280
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-	29
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1.277	- 2.470
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	15
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 29	- 32
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Abgängen von Anteilen voll konsolidierter Gesellschaften / Geschäftsbereiche	- 21	-
- Auszahlungen für Investitionen in Anteile voll konsolidierter Gesellschaften/Geschäftsbereiche/Business Combinations	- 5.971	- 586
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow	- 14.458	- 16.451

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016
- Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden des Vorjahres, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	- 18.750	- 18.750
- Gezahlte Zinsen	- 449	- 493
+ Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	35.684	102
- Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.856	- 1.161
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.297	- 1.018
= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow	13.332	- 21.320
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	3.597	- 46.778
-/+ Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 853	178
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.067	70.654
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]	21.811	24.054
= Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach	- 9.735	- 25.458

4 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2017	920	40.000	123.374	- 1.577	- 9.870
Gewinn oder Verlust	-	-	5.844	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 525	1.364
Gesamtergebnis	-	-	5.844	- 525	1.364
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2017	920	40.000	110.468	- 2.102	- 8.506

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Neubewertung aus Pensionsplänen
Stand 01.01.2016	920	40.000	123.982	- 2.004	- 7.706
Gewinn oder Verlust	-	-	9.503	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	299	- 3.859
Gesamtergebnis	-	-	9.503	299	- 3.859
Dividenden	-	-	- 18.750	-	-
Stand 30.06.2016	920	40.000	114.735	- 1.705	- 11.565

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wert- papiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2017	- 4	- 80	152.763	1	152.764
Gewinn oder Verlust	-	-	5.844	18	5.862
Sonstiges Ergebnis	- 4	19	854	-	854
Gesamtergebnis	- 4	19	6.698	18	6.716
Dividenden	-	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2017	- 8	- 61	140.711	19	140.730

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare Wert- papiere	At-Equity bewertete Anteile	Summe Eigenkapital entfallend auf Mehrheits- gesellschafter	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	- 4	- 25	155.163	80	155.243
Gewinn oder Verlust	-	-	9.503	26	9.529
Sonstiges Ergebnis	- 3	- 52	- 3.615	-	- 3.615
Gesamtergebnis	- 3	- 52	5.888	26	5.914
Dividenden	-	-	- 18.750	-	- 18.750
Stand 30.06.2016	- 7	- 77	142.301	106	142.407

5 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Gruppe ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Gruppe ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgenpflichten (Prime Standard) gelistet:

ISIN ⁴ :	CH0303692047
WKN ⁵ :	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die operative Währung ist der Euro und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Die Stimmrechtsbeschränkung mit den Mehrheitsaktionären ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser („ATON“) und HORUS, nach welcher sie unter bestimmten Umständen bei der Stimmabgabe um die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats beschränkt sind, ist zum 2. Juli 2017 ausgelaufen. Insofern hat ATON ab diesem Zeitpunkt „Beherrschung“ über EDAG erlangt.

Die in den Konzern-Halbjahresfinanzbericht einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (30. Juni) aufgestellt.

Der ungeprüfte Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen von +/- 1 TEUR auftreten.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

5.2 Grundlagen und Methoden

Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der EDAG Group AG zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht erhält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2016 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2017 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung

⁴ International Securities Identification Number

⁵ Wertpapierkennnummer

und den Anhang. Der separate Bericht über die Risiken der künftigen Entwicklung ist im Lagebericht enthalten.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Der vorliegende Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß ISRE 2410 unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten und ab 2017 anzuwendenden Änderungen und Rechnungslegungsnormen wurden von der EU noch nicht übernommen. Die Anwendung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group AG im Konzern-Halbjahresfinanzbericht:

- IFRS 14 (IASB-Veröffentlichung: 30. Januar 2014; EU-Endorsement: nein): Regulatorische Abgrenzungsposten
- IFRS 10/IAS 28 (IASB-Veröffentlichung: 11. September 2014; EU-Endorsement: offen): Änderung bzgl. der Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringungen in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IAS 12 (IASB-Veröffentlichung: 19. Januar 2016; EU-Endorsement: Q3 2017): Änderung: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste
- IAS 7 (IASB-Veröffentlichung: 29. Januar 2016; EU-Endorsement: Q3 2017): Änderung: Angabeninitiative
- Jährliche Verbesserungen der IFRS-Standards 2014 – 2016 (IASB-Veröffentlichung: 8. Dezember 2016; EU-Endorsement: Q3 2017)

Die Untersuchungen der Auswirkungen der veröffentlichten und noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards IFRS 15 „Umsatzerlöse“, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sowie IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sind noch nicht abgeschlossen. Für Erläuterungen zu den Auswirkungen aus der Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Die laufenden

Untersuchungen in 2017 bestätigen die getroffenen Aussagen.

Wir gehen derzeit davon aus, dass die Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Gruppe haben werden.

Für den vorliegenden Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen in Deutschland von 2,00 Prozent (31.12.2016: 1,72 Prozent) verwendet. Für Pensionsverpflichtungen in der Schweiz wurde unverändert ein Abzinsungssatz von 0,80 Prozent verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes in Deutschland führte insgesamt zu einer Verringerung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Im ersten Quartal 2017 erwarb die EDAG Gruppe ein bebautes Grundstück für 3,2 Mio. EUR. Der Erwerb erfolgte mit konkreter Weiterveräußerungsabsicht.

Gemäß der allgemeinen Zielsetzung von Abschlüssen gemäß F.12 ff, IAS 1.9 und IAS 8.10 ff wurde für die Ermittlung des Ertragsteueraufwands in der Quartalsberichtsperiode IAS 34.30 angewendet. Danach wurde der gewichtete durchschnittlich erwartete jährliche Steuersatz in Höhe von 33,3 Prozent (31.12.2016: 37,1 Prozent) verwendet.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2016 der EDAG Group AG angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang dieses Konzernabschlusses des Geschäftsberichtes 2016 veröffentlicht. Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht sollte demnach im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der EDAG Group AG zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Die Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichtes nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen sowie den Wertansatz von Beteiligungen und von

anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Die Geschäftstätigkeit der EDAG Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2017 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
Voll konsolidierte Tochtergesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2016	3	9	25	37
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	4	4
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	1	-	1
Einbezogen zum 30.06.2017	3	8	29	40
At-equity bewertete Unternehmen				
Einbezogen zum 31.12.2016	-	1	-	1
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.06.2017	-	1	-	1
Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften				
Einbezogen zum 31.12.2016	-	2	-	2
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Einbezogen zum 30.06.2017	-	2	-	2

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Erwerb der HRM Engineering AB, Schweden sowie deren beiden Tochtergesellschaften zum 31. Mai 2017

Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, da noch nicht abgeschlossen. Sie ist insbesondere vorläufig in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte.

Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund des Unternehmenserwerbs gestalten sich wie folgt:

in TEUR	2017
Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	6.207
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	260
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss/-zufluss [+/-]	5.947

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb identifizierten Vermögenswerte und Schulden dar, die zum Erwerbszeitpunkt übernommen wurden:

in TEUR	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	1.084
Sachanlagen	117
Langfristiges Vermögen	1.201
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	3.536
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	42
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	260
Kurzfristiges Vermögen	3.838
SUMME Vermögenswerte	5.039
Finanzschulden	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	944
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.861
Latente Steuerschulden	225
SUMME Schulden	3.029
Erworbenes Nettovermögen	2.011

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen entspricht den Bruttobeträgen.

in TEUR	2017
Beizulegender Zeitwert des Kaufpreises für das Nettovermögen	7.538
Erworbenes Nettovermögen	2.011
Bilanzierter Goodwill	5.527

Die EDAG Gruppe erwarb zum 31. Mai 2017 insgesamt 100 Prozent der Geschäftsanteile der HRM Engineering AB mit Sitz in Schweden. HRM Engineering AB wiederum hält jeweils 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Müller HRM Engineering AB, Schweden, sowie an der HRM Engineering i Trestad AB, Schweden. Mit der Übernahme konnte die EDAG Gruppe

ihre Marktpräsenz im schwedischen Markt entscheidend ausbauen. Die seit den 1980er Jahren in Schweden aktive HRM ist als Engineering-Partner fest in der schwedischen Automobilindustrie u.a. bei Volvo etabliert. Ca. 120 Mitarbeiter bieten vom Standort der HRM aus umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Electronics & Softwareentwicklung, Product Engineering und Quality Engineering an. Das Leistungsspektrum – insbesondere im E/E Bereich und in der Softwareentwicklung – stellt eine optimale Ergänzung zu den Aktivitäten unseres Teams in Schweden dar.

Der schwedische Markt zeichnet sich durch eine hohe Dynamik in der Entwicklung von Automobilen und Nutzfahrzeugen aus und bietet gute Wachstumsperspektiven. Die neue Konstellation mit einer nun erweiterten Kompetenz und Teamstärke ist daher für uns ein wichtiger Schritt, um unsere gesteckten Wachstumsziele zu erreichen und unsere gute Positionierung weiter auszubauen.

Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises setzt sich aus dem Basiskaufpreis in Höhe von 6.570 TEUR, wovon 363 TEUR zum Berichtsstichtag noch zu zahlen sind, sowie dem Nettobarwert der bedingten Gegenleistung in Höhe von 968 TEUR zusammen. Die bedingte Gegenleistung in der undiskontierten Bandbreite von 0 TEUR bis 1.025 TEUR steht den Altaktionären zu, wenn bestimmte Meilensteine in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erreicht werden. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 5.527 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig und beinhaltet im Wesentlichen nicht separierbare Werte für das Know-how der Mitarbeiter sowie Vorteile aus erwarteten Synergien mit unserer bestehenden EDAG Engineering AB, Schweden. Der Goodwill wurde anteilig der CGU „Vehicle Engineering“ (4.451 TEUR) sowie der CGU „Electrics/Electronics“ (1.076 TEUR) zugeordnet. Die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung einbezogenen Umsatzerlöse der HRM Engineering AB und ihrer Tochtergesellschaften betragen 898 TEUR, der erfasste Verlust 90 TEUR. Wäre die Unternehmensgruppe bereits ab dem 1. Januar einbezogen worden, lägen die kombinierten Konzernumsatzerlöse zum Halbjahr bei 357.941 TEUR und das Ergebnis nach Steuern bei 5.917 TEUR.

5.4 Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung wurden im Konzern-Halbjahresfinanzbericht folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	30.06.2017 Stichtagskurs	HJ 1 2017 Ø Kurs	31.12.2016 Stichtagskurs	HJ 1 2016 Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8793	0,8601	0,8562	0,7785
Brasilien	BRL	3,7600	3,4393	3,4305	4,1349
USA	USD	1,1412	1,0825	1,0541	1,1155
Malaysia	MYR	4,8986	4,7499	4,7287	4,5748
Ungarn	HUF	308,9700	309,4702	309,8300	312,7042
Indien	INR	73,7445	71,1244	71,5935	74,9776
China	CNY	7,7385	7,4417	7,3202	7,2937
Mexiko	MXN	20,5839	21,0279	21,7719	20,1599
Tschechische Republik	CZK	26,1970	26,7871	27,0210	27,0394
Schweiz	CHF	1,0930	1,0764	1,0739	1,0960
Polen	PLN	4,2259	4,2685	4,4103	4,3686
Rumänien	RON	4,5523	4,5364	4,5390	4,4956
Russland	RUB	67,5449	62,7349	64,3000	78,4122
Schweden	SEK	9,6398	9,5954	9,5525	9,3015
Japan	JPY	127,7500	121,6587	123,4000	124,5015
Südkorea	KRW	1.304,5600	1.235,5840	1.269,3600	1.318,8083

5.5 Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen im Rahmen der Unternehmensverschmelzung und sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016	01.04.2017 – 30.06.2017	01.04.2016 – 30.06.2016
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11.667	18.686	2.339	7.864
Bereinigungen:				
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	2.732	3.490	1.378	1.755
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	- 3	-	-	-
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen	- 191	- 169	- 191	- 159
Aufwendungen (+) Restrukturierung	-	205	-	106
Aufwendungen (+) aus dem Verkauf von Immobilien	-	254	-	80
Summe der Bereinigungen	2.538	3.780	1.187	1.782
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)	14.205	22.466	3.526	9.646

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen“ sowie die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen“ sind unter den neutralen Erträgen ausgewiesen.

5.6 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT, da die bereinigten Effekte unter „Others“ subsumiert werden. Auf Ebene der Segmente entspricht damit im Wesentlichen das dargestellte EBIT dem adjusted EBIT. Einzige Ausnahme sind lediglich die Effekte aus der Kaufpreisallokation, die im Segment EBIT gezeigt werden. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2017 192,7 Mio. EUR (31.12.2016: 188,8 Mio. EUR). Davon entfallen 1,7 Mio. EUR auf das Inland, 167,3 Mio. EUR auf Deutschland und 23,7 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2016: [Inland: 1,9 Mio. EUR; Deutschland: 170,9 Mio. EUR; Ausland: 16,0 Mio. EUR]).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment **„Vehicle Engineering“** (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Segment **„Production Solutions“** (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments **„Electrics/Electronics“** (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme für Komfort-, Assistenz-, und Sicherheits-

funktionen eines Fahrzeugs sowie die Entwicklung von Kabelbäumen. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in vier Fachbereichen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzern-Halbjahreslagebericht näher beschrieben werden.

Die drei operativen Segmente Vehicle Engineering, Production Solutions und Electrics/Electronics bilden zusammen das Kerngeschäft (core business) der EDAG Gruppe.

Unter **„Others“** wird im Wesentlichen die Tochtergesellschaft Haus Kurfürst GmbH aufgeführt, die mit Wirkung zum 1. Januar 2017 veräußert wurde. Ebenfalls werden hier alle Bereinigungen aufgeführt, die im Kapitel „Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ aufgeführt sind.

in TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	219.587	56.670	75.133	-	351.390	-	351.390
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.711	1.765	15	-	4.491	- 4.491	-
Bestandsveränderungen	19	-	19	-	38	-	38
Summe Gesamtleistung	222.317	58.435	75.167	-	355.919	- 4.491	351.428
EBIT	7.062	3.273	1.138	194	11.667	-	11.667
EBIT-Rendite [%]	3,2%	5,6%	1,5%	n/a	3,3%	n/a	3,3%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.778	146	808	-	2.732	-	2.732
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	- 194	- 194	-	- 194
Adjusted EBIT	8.840	3.419	1.946	-	14.205	-	14.205
Adjusted EBIT-Rendite [%]	4,0%	5,9%	2,6%	n/a	4,0%	n/a	4,0%
Abschreibungen	- 9.078	- 1.582	- 2.550	-	- 13.210	-	- 13.210

in TEUR	01.01.2016 - 30.06.2016						
	Vehicle Engineering	Production Solutions	Electrics/ Electronics	Others	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	226.767	58.185	77.552	176	362.680	-	362.680
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2.787	1.906	12	82	4.787	- 4.787	-
Bestandsveränderungen	- 80	-	5	-	- 75	-	- 75
Summe Gesamtleistung	229.474	60.091	77.569	258	367.392	- 4.787	362.605
EBIT	12.559	5.839	796	- 508	18.686	-	18.686
EBIT-Rendite [%]	5,5%	9,7%	1,0%	n/a	5,1%	n/a	5,2%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	2.536	146	808	-	3.490	-	3.490
Sonstige Bereinigungen	-	-	-	290	290	-	290
Adjusted EBIT	15.095	5.985	1.604	- 218	22.466	-	22.466
Adjusted EBIT-Rendite [%]	6,6%	10,0%	2,1%	n/a	6,1%	n/a	6,2%
Abschreibungen	- 10.270	- 1.439	- 2.091	- 1	- 13.801	-	- 13.801

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

5.7 Eventualverbindlichkeiten/ -forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus Miete von Immobilien	152.083	160.370
Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen	8.822	8.855
Bestellobligo	2.650	4.893
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	92	167
Summe	163.647	174.285

Eventualforderungen

Zum Berichtsstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

5.8 Finanzinstrumente

Netto-Finanzverschuldung/-guthaben

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital (Net Gearing) möglichst gering zu halten.

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 87.687	- 88.080
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 65.195	- 29.190
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	54	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.811	19.067
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]	- 131.017	- 98.142
Eigenkapital	140.730	152.764
Net Gearing [%]	93,1%	64,2%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 40.006	- 6.048
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.811	19.067
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+] bei Banken	- 18.195	13.019

Mit Generalversammlungsbeschluss vom 31. Mai 2017 zahlte die EDAG Group AG eine Dividende in Höhe von 18.750 TEUR aus. Dies entspricht 0,75 EUR je Aktie.

Wesentlicher Gläubiger der EDAG Gruppe ist neben der ATON Group Finance GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich auch die VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V.

Gegenüber der ATON Group Finance GmbH bestehen zum 30. Juni 2017 Darlehensverbindlichkeiten (inkl. aufgelaufener Zinsen) in Höhe von 89.669 TEUR (31.12.2016: 87.488 TEUR). Davon sind 86.800 TEUR als langfristige Finanzierung zu klassifizieren. Gegenüber der VKE Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. besteht zum 30. Juni 2017 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 20.856 TEUR (31.12.2016: 20.964 TEUR).

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Gruppe zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 61,8 Mio. EUR (31.12.2016: 98,4 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Vorräte	2.914	1.919
+ Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	125.352	86.881
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.290	115.585
- Künftige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 30.861	- 29.689
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 19.370	- 23.327
= Trade Working Capital (TWC)	162.325	151.369
+ Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	929	902
+ Latente Steueransprüche	2.269	1.109
+ Kurzfristige sonstige Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	14.389	11.724
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	2.188	2.298
- Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	- 981	-
- Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.460	- 1.460
- Latente Steuerschulden	- 6.724	- 6.691
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	- 53.921	- 52.690
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 5.343	- 6.972
= Other Working Capital (OWC)	- 48.654	- 51.780
Net Working Capital (NWC)	113.671	99.589

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 151.369 TEUR auf 162.325 TEUR erhöht. Der Abbau der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31.295 TEUR wurde durch den Aufbau an künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 38.471 TEUR überkompensiert.

Das Other Working Capital ist mit -48.654 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2016 mit -51.780 TEUR leicht gestiegen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2016 der EDAG Group AG.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (AfS) werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so erfolgt eine Bilanzierung zu Anschaffungskosten. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2017	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IAS 11
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[LaR]	21.811	21.811	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	86.982	86.982	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[n.a.]	125.352	-	-	-	-	125.352
Ausleihungen	[LaR]	117	117	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	[AfS]	106	52	-	54	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	40.006	40.006	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	110.527	110.527	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.312	-	-	-	-	2.312
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	37	-	-	-	37	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	22.234	21.203	-	-	1.031	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	108.910	108.910	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	106	52	-	54	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	172.767	171.736	-	-	1.031	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	37	-	-	-	37	-

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17/IAS 11
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)							
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	[LaR]	19.067	19.067	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen im Sinne des IAS 32.11	[LaR]	118.369	118.369	-	-	-	-
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	[n.a.]	86.881	-	-	-	-	86.881
Ausleihungen	[LaR]	106	106	-	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermö- genswerte	[AfS]	113	52	-	61	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)							
Finanzverbindlichkeiten							
Kreditinstitute	[FLAC]	6.048	6.048	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	[FLAC]	108.456	108.456	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	[n.a.]	2.400	-	-	-	-	2.400
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	[FLHfT]	365	-	-	-	365	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlich- keiten im Sinne des IAS 32.11	[FLAC]	26.744	26.646	-	-	98	-
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien gem. IAS 39							
Loans and Receivables	[LaR]	137.542	137.542	-	-	-	-
Financial Assets Held for Trading	[FAHfT]	-	-	-	-	-	-
Available-for-Sale Financial Assets	[AfS]	113	52	-	61	-	-
Financial Liabilities measured at Amortised Cost	[FLAC]	141.248	141.150	-	-	98	-
Financial Liabilities Held for Trading	[FLHfT]	365	-	-	-	365	-

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten entspricht im Wesentlichen dem Buchwert. Jedoch beträgt der beizulegende Zeitwert zum 30. Juni 2017 der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten [FLAC] 111.676 TEUR (31.12.2016: 110.287 TEUR), bei einem Buchwert von 110.527 TEUR (31.12.2016: 108.456 TEUR). Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

Level 1: Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

Level 2: Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

Level 3: Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 30.06.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	54	-	-	54
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	37	-	37
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	1.031	1.031

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2016			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)				
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	61	-	-	61
Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	365	-	365
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	98	98

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten, deren beizulegende Zeitwerte nach Level 3 bewertet werden, handelt es sich um bedingte Gegenleistungen. Diese werden auf Basis der definierten Umsatz und EBIT Ziele unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Eintritts bewertet. Bei der angewandten Bewertungstechnik wird der Erwartungswert der bedingten Gegenleistung nach der Discounted Cash-Flow-Methode ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt dabei den Barwert der bedingten Gegenleistung, abgezinst mit einem risikobereinigten Abzinsungssatz.

Zu den wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren zählen die vorhergesagten Umsatzerlöse, das vorhergesagte EBIT sowie der risikobereinigte Abzinsungssatz.

Die geschätzten beizulegenden Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen würden fallen, wenn die erwarteten Umsatzerlöse und das EBIT niedriger ausfallen als die definierten Zielgrößen oder der risikobereinigte Abzinsungssatz steigt. Zu einer Steigerung der beizulegen-

den Zeitwerte der bedingten Gegenleistungen kommt es hingegen, wenn der risikobereinigte Abzinsungssatz sinkt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3:

in TEUR	2017
Stand zum 01.01.2017	98
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	968
Im Zinsaufwand erfasster Verlust	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	4
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	25
Zahlungsmittelabflüsse	25
Währungsumrechnungsdifferenzen	12
Stand zum 30.06.2017	1.031

in TEUR	2016
Stand zum 01.01.2016	195
Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen	
Im Zinsaufwand erfasster Verlust	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	3
In den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasster Gewinn	
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwertes	5
Zahlungsmittelabflüsse	95
Währungsumrechnungsdifferenzen	-
Stand zum 31.12.2016	98

5.9 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Gruppe unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Für nähere Erläuterungen zu Art und Umfang der Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 der EDAG Group AG.

Mit der ATON Group Finance GmbH besteht ein langfristiges unbesichertes festverzinsliches Darlehen, das am 6. November 2018 fällig ist. Dieses Darlehen wird mit 5 Prozent verzinst und kann teilweise vorzeitig getilgt werden.

Am 7. Dezember 2016 wurde ein Anteilskaufvertrag zwischen der EDAG GmbH und der HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München („HORUS“) über die Anteile der Haus Kurfürst GmbH abgeschlossen. HORUS hat 100 Prozent der Geschäftsanteile mit Wirkung zum 1. Januar 2017 zu einem Kaufpreis von 25 TEUR übernommen.

Eine Übersicht über die laufenden Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zeigen die folgenden Tabellen:

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016
EDAG Gruppe mit Verwaltungsräten (EDAG Group AG & EDAG Schweiz Sub-Holding AG)		
Tätigkeitsaufwendungen	417	410
Reisekosten und Spesen	10	2
Mietaufwendungen	159	177
Beratungsaufwendungen	3	15
EDAG Gruppe mit Aufsichtsräten (EDAG GmbH & EDAG Holding GmbH)		
Tätigkeitsaufwendungen	25	150
Reisekosten und Spesen	1	6
Vergütungsaufwendungen	271	317
EDAG Gruppe mit Geschäftsleitung		
Empfangene Lieferungen und Leistungen	6	6

in TEUR	01.01.2017 – 30.06.2017	01.01.2016 – 30.06.2016
EDAG Gruppe mit ATON Gesellschaften		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	15.719	12.848
Empfangene Lieferungen und Leistungen	298	412
Zinsaufwendungen	2.182	3.357
Sonstige betriebliche Erträge	309	301
Sonstige betriebliche Aufwendungen	221	237
EDAG Gruppe mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2
EDAG Gruppe mit assoziierten Unternehmen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	481	1.091
Empfangene Lieferungen und Leistungen	125	1.076
Sonstige betriebliche Erträge	291	356
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	25
Beteiligungserträge / at equity Ergebnis	289	- 41
EDAG Gruppe mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	306	13
Empfangene Lieferungen und Leistungen	-	16
Zinsaufwendungen	260	425
Sonstige betriebliche Erträge	18	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.167	2.031

5.10 Ereignisse nach dem Berichtsstichtag

Die EDAG Gruppe hat mit Wirkung 3. Juli 2017 100 Prozent der Anteile der CKGP/PW & Associates Inc. mit Sitz in Troy, Michigan, USA, erworben. Das Zielunternehmen ist als Engineering-Partner für Produktionsanlagen fest bei den nordamerikanischen Automobilherstellern etabliert und bietet umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Fördertechnik-/Lackieranlagenplanung, Materialfluss- und Logistikplanung, sowie Fertigungs- und Verfahrenstechnik an.

EDAG stärkt durch die Akquisition den Zugang zum US-amerikanischen Markt und erweitert das Kompetenzspektrum im Segment Production Solutions, insbesondere in den Industrie 4.0-relevanten Bereichen Produktionsplanung und Anlagenengineering. Die CKGP/PW & Associates Inc. erhält nach dem Kauf Zugang zu den weltweiten Kapazitäten der EDAG Gruppe und ihrem internationalen Kundenkreis. Im Gegenzug profitiert die EDAG Gruppe von den Kundenbeziehungen des amerikanischen Traditionsunternehmens im US-Markt.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Veröffentlichung des Konzern-Halbjahresfinanzberichtes lagen noch nicht alle zu berichtenden Informationen nach IFRS 3.B.64 vor. Insbesondere können keine verlässlichen Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der gesamten übertragenen Gegenleistung sowie den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und Schulden gemacht werden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Arbon, 16. August 2017
EDAG Engineering Group AG



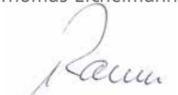
Jörg Ohlsen, Chief Executive Officer (CEO)



Jürgen Vogt, Chief Financial Officer (CFO)



Thomas Eichelmann, Präsident des Verwaltungsrates



Dr. Michael Hammes, Mitglied des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates



Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates

IMPRESSUM

Herausgeber

EDAG Engineering Group AG
Schlossgasse 2
9320 Arbon/Schweiz
www.edag.com

Rechtlicher Hinweis

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Managements zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die EDAG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SCHWEIZ
IR.EDAG.COM